

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in Accord gegeben; oberhalb der Schleusen, wo der Schanzengraben ausgepumpt werden soll, wird die Arbeit von der Stadt in Regie ausgeführt.

In der nun folgenden Discussion spricht sich Herr Oberst *Locher* mit Befriedigung über die neue Filteranlage aus, da sich dieselbe im Trockenem nicht nur leicht reinigen, sondern auch ordentlich *beaufsichtigen* lasse, während man bei Anlage unter Wasser auf die Zuverlässigkeit der Taucher angewiesen sei. — Herr Ingenieur *Maey* bezweifelt den Werth der Filtration; dem gegenüber erklärt Herr Professor *Cramer*, dass sich ihm durch zahlreiche Versuche und Beobachtungen die Wichtigkeit der Sandfilter ergeben habe, indem durch jede Filtration der Bacteriengehalt eines Wassers bedeutend reducirt werde. — Herr Professor *Lunze* bestätigt vom Standpunkte der chemischen Beobachtung aus dieselbe Wahrnehmung. Er erklärt zugleich als unzulässig, das Seewasser in unfiltrirtem Zustande abzugeben, was allerdings in Aussicht genommen werden musste, für den Fall, dass die Filteranlage im Industriequartier nicht gleichzeitig mit der neuen Leitung erstellt werden kann. — Einer ausgesprochenen Befürchtung, dass die Trockenlegung des Schanzengrabens neuen Krankheitsgefahren rufen könnte, begegnet Herr Dr. *Zehnder* mit der Erklärung, dass in gleichen Fällen, in den Jahren 1865 und 1872, eine Krankheitsentwicklung aus dieser Veranlassung nicht beobachtet wurde; zwar seien in beiden Jahren kleinere Typhusepidemien aufgetreten, deren eine aber aus der Caserne, deren andere aus dem Etablissement der Neumühle hervorgegangen sei, ohne dass die Umgebungen des Schanzengrabens speciell darunter gelitten hätten.

Herr Dr. *von Wyss* leistet nun noch in interessantem Referate den Nachweis, wie die Untersuchung dazu führen musste, die Typhus-Epidemie vom Jahre 1884 dem städtischen Leitungswasser zuzuschreiben; das explosionsartige Auftreten der Krankheit hat in keinen Zusammenhang mit den in anderen Fällen erkannten Entstehungsursachen gebracht werden können und es weist die Statistik und Beobachtung speciell auf diese Ursache hin.

Hierauf Schluss der Sitzung um 11 Uhr.

P. U.

Schweiz. Ingenieur- & Architekten-Verein. Section der Waldstätte.

Übersicht der Verhandlungen.

I. Sitzung vom 15. November 1884.

1) Rechnungsablage: Dieselbe ergibt einen Einnahmenüberschuss von Fr. 79.

2) Vorstandswahlen: Nachdem die Herren Ing. Küpfer und Bauinspector V. Stirnimann eine Wiederwahl abgelehnt, wird der Vorstand folgendermassen bestellt:

Präsident: Fellmann, Cantonsingenieur.

Vizepräsident und Quästor: Tschiemer, Controlingenieur.
Actuar: Frey F., Architect.

II. Sitzung vom 13. December 1884.

1) Das Präsidium macht Mittheilung vom Hinscheide unseres früheren Mitgliedes Herrn Director G. Bridel und gibt Kenntniss von dem an die Familie desselben abgesandten Condolenztelegramme.

2) Vortrag des Herrn Cantonsingenieur Fellmann über das Strassenproject Vitznau-Gersau: Der Vortragende gibt zunächst in kurzen Zügen einen Rückblick auf die Entstehung des Projectes, bemerkend, dass dasselbe in neuester Zeit infolge Subventionirung der Strasse Merlingen-Neuhaus am Thunersee wieder aufgegriffen worden sei. An Hand der Pläne werden sodann die Details des Projectes erläutert. In der nachfolgenden Discussion wurde hauptsächlich die Frage in Erwägung gezogen, ob für die zahlreich vorkommenden Stützmauern Mörtel- oder Trockenmauerwerk verwendet werden soll und es wurde allgemein letzterem der Vorzug gegeben. Bezüglich des Tunnelquerschnittes herrschte die Ansicht, es dürfte die angenommene Höhe von 5,0 m reducirt, oder doch das Profil durch mehr elliptische Gestaltung oben verkleinert werden.

3) Vereinsgeschäfte: Der Jahresbeitrag für die Section wird auf Fr. 2 festgesetzt.

III. Sitzung vom 20. December 1884.

1) Vortrag des Herrn Ing. Gelpke über die geodätische und astronomische Verbindung zwischen Spanien und Afrika: Der Vortragende entwickelt in chronologischer Reihenfolge die Lösung dieser Aufgabe von ihrem ersten Auftauchen an bis zu deren Vollendung und gibt ein anschauliches Bild von den grossen Schwierigkeiten, die dem Unternehmen auf beiden Continenten im Wege standen und wie dieselben auf bewunderungswürdige Art überwunden wurden. In Verbindung mit dem

Vortrag erfolgt eine Vorweisung und Erklärung des Heliotropen, des wichtigsten hiebei verwendeten Instrumentes. Die folgende Discussion beschränkte sich auf zwei erläuternde Fragen an den Vortragenden und deren Beantwortung. Im Anschluss daran bringt Herr Professor Arnet, der als Gast anwesend ist, einige Notizen über die astronomische Verbindung der verschiedenen Sternwarten über die Ozeane und über die Niveauunterschiede der Europa umgebenden Meere.

2) Vereinsgeschäfte: *a.* Es kommt die Besteuerungsfrage für Mitglieder, die unserer und noch anderen Sectionen des schweiz. I. & A. V. angehören zur Besprechung und es wird beschlossen, die Besteuerung auch auf solche Mitglieder auszudehnen, die nunmehr andern Sectionen angehören, sich aber bereit erklären, auch den von unserer Section verlangten Verpflichtungen nachzukommen. *b.* Betreffs der Localfrage wird beschlossen das bisherige, nämlich das Restaurant Kunz an der Kapellgasse beizubehalten. *c.* Mitgliederaufnahmen: Es wurden aufgenommen die Herren Ingenieure Galli, Egloff, Schönholzer und Frauenlob.

IV. Sitzung vom 3. Januar 1885.

1) Auf geäusserten Wunsch hin, wurde Herr Dr. Wanner, Archivar der Gotthardbahn vom Präsidium eingeladen, in unser Section einen Vortrag zu halten über den Bau des Panamacanals, welcher Einladung Herr Wanner in dieser Sitzung Folge leistet: Nachdem der Vortragende eine topographische Skizze des Panama-Isthmus entworfen und über den Bau und Betrieb der Panamabahn die wissenswerthesten Momente vorgeführt hatte, entwickelt er den Bau des Panamacanals anknüpfend an die Verhandlungen des internationalen geographischen Congresses von Paris im Jahre 1875, auf welchem die verschiedenen Projecte zur Durchstechung des Isthmus ausgearbeitet wurden, wie das San Blas-Project, das Caledonia-Atrato- und Nicaraguaproject, deren Uausführbarkeit der Vortragende zu constatiren sucht, während er überzeugt ist, dass das Lesseps'sche Project am meisten Aussicht auf Durchführung habe. Nach den Erörterungen über das Tracé, die Dimensionen, Abschachtungsmassen und Kosten des Lesseps'schen Projectes, sowie über die climatischen und hygienischen Verhältnisse des Isthmus, setzt der Vortragende die Vortheile auseinander, welche durch die Eröffnung dieses neuen Weltverkehrsweges der Schifffahrt und dem Handel in Bezug auf Zeitersparniss und billigere Fracht erwachsen. Endlich wird der dem Lesseps'schen Canal drohenden Concurrenz gedacht: Der Schiffseisenbahn über den Isthmus von Tehuantepec von Ingenieur Eads, sowie des Nicaraguaprojectes in seiner neuesten Form. Indem Herr Ingenieur Spillmann, der längere Zeit sich in Panama aufhielt und dem Lesseps'schen Unternehmen angehörte, interessante Details anschloss, bot der auch in der Form schön gehaltene Vortrag über die in Ausführung begriffene Welthandelsstrasse von Panama nach Colon Anlass zu einer lebhaften Plenarbesprechung, während welcher durch Herrn Ing. Lindner Aufschluss über das oben erwähnte Eads'sche Project einer Schiffseisenbahn gegeben wurde.

2) Vereinsgeschäfte: *a.* Betreffs des Jahresfestes der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker wird eine Commission bestellt, bestehend aus den Herren: H. Dietler, Director der Gotthardbahn, F. Wüest, Nationalrath und Ing. Küpfer. *b.* Mitgliederaufnahmen: Herr Ing. Pfyffer wird als Mitglied unserer Section aufgenommen. F. F.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

PRO MEMORIA

aux anciens élèves de l'école polytechnique de Zurich
résident en France.

Nos membres se réunissent à **Paris** le *premier Samedi* de chaque mois à 9 heures du soir à la Brasserie Muller, vis à vis de la fontaine Molière, rue Richelieu No. 36 au premier étage.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu *sofortigem* Eintritt in eine chemische Fabrik nach England ein Maschinen-Ingenieur, der practisch gearbeitet hat und einige Jahre als Constructeur thätig war. Derselbe sollte im Allgemeinen Maschinenbau Erfahrung besitzen, in der Theorie tüchtig und flinker Zeichner sein. Etwas Erfahrung im Civilbau, sowie einige Kenntniss der englischen Sprache wären sehr erwünscht. (406)

Gesucht: Ein junger Ingenieur auf das Bureau einer schweizerischen Flusscorrection. (405)

Eines unserer Mitglieder sucht in sein Geschäft einen jungen Electrotechniker, der deutschen und böhmischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Eintritt sofort. (407)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.